# **Landesbibliothek Oldenburg**

# Digitalisierung von Drucken

# Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 16 (1890)

276 (25.11.1890)

<u>urn:nbn:de:gbv:45:1-1065733</u>

# Milhelmshavener Cageblatt

auf bas "Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erfcheint nehmen alle Raiferl. Boftamter jum Breis pon Mt. 2,25 ohne Bufteis lungsgebühr, fowie bie Expedition ju Dif. 2,25 frei ins Saus gegen Borausbezahlung, an.



amtlicher Auzeiger.

nehmen ausmärts alle Annoncen-Bureaus, in Bilhelmshaven bie Expedition entgegen, und wirb bie Raum für hiefige Inferenten mit 10 Pf., für Musmärtige mit 15 Pf. berechnet. Retlamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition:

Kronyrimenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtliche Kaiserl., Königl. u. flädt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neuftadtgödens u. Bant. Inferate für die laufende Rummer merden bis fpateftens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

№ 276.

Dienstag, den 25. November 1890.

16. Jahrgang.

"Wilhelmshavener Tageblatt"

amtliches Organ der hiefigen Behörden. Der Abonnementspreis für den Monat Dezember beträgt frei ins Haus geliefert Mt. 0,75, durch die Post bezogen Mt. 0,75

extl. Zuftellungsgebühr, für Selbstabholende Mit. 0,70. Inserate finden durch das "Wilhelmshavener Tageblatt" die größte Verbreitung am hiesigen Plate und in der Umgegend. Die Expedition

König Wilhelm III. von Holland f.

Aus dem Haag trägt der Telegraph die Runde herüber, daß König Wilhelm III. von Holland am Sonntag früh seinen langen und schweren Leiben erlegen ist. Mit ihm ift der lette der Oranier, dieses berühmten und hervorragenden Berrichergeschlechtes, dahin

König Wilhelm III., der ein Alter von 73 Jahren erreicht hat (er ift am 19. Februar 1817 geboren), hat nahezu 41 Jahre die Burbe eines Konigs von Holland und Großherzogs von Luxemburg auf seinem Saupte vereinigt. Er war tein Monard, von dem die Geschichte singen und sagen wird; er hat nie in blutigen Eriegen Feldherrntugenden, er hat nie in den Sahren des Friedens außergewöhnliche Herrschergaben an den Tag gelegt. Und bennoch ift es ein wehmuthiges Gefühl, das uns ergreift, wenn wir ben Tob eines Mannes verzeichnen, ber seinem Lande ein guter und gerechter Fürst gewesen, der fich ftreng in die tonstitutionellen Formen bes modernen Berfaffungswesens eingelebt und ber in ben fleinen bescheibenen Berhältniffen, in benen er zu wirfen hatt:, fich stets bewußt blieb, daß ber konstitutionelle König, wenn er nach ber französischen Formel wohl "herrscht, aber nicht regiert" ftets die Aufgabe hat, nicht nur sein Land wurdig zu repräsen= tiren, fondern auch dem Willen ber Mehrheit feines Bottes gum

Ausdruck zu verhelfen. König Wilhelm folgte im Alter von 32 Jahren am 17. März 1849 seinem Bater, dem Könige Wilhelm II., auf dem Thron Während seiner mehr als vierzigjährigen Regierung find in holland auf verichiedenen Gebieten des öffentlichen Lebens wichtige Reformen mit Erfolg durchgeführt worden, wodurch fich der heimgegangene Monarch den Dank und die Liebe seines Bolles in reichstem Mage erworben hatte. Infolge der welthiftorischen Greigeiffe des Jahres 1866 Schied bas Großherzogthum Luxemburg aus bem Berbande Deutschlands aus und fam als neutraler Staat an das Bans Nassaus Dranien. Mit dem Tode des König-Großherzogs fällt das Ländchen an den Herzog von Nassau. Die niederländische Krone bagegen geht auf die am 31. August 1880 geborene Tochter des Berftorbenen, Prinzeffin Wilhelmine, über, für welche bis zu ihrer Bolljährigkeit die Königin Emma die Regentschaft führen wird. geborenen Prinzessin von Walded, seit dem 7. Januar 1879 in zeichnen feiter Ehe vermählt. Seiner ersten Ehe mit Sophie, der Tochter berüffung einer neunten Kriegsschule werden so König Wilhelm mar mit feiner ihn überlebenden Gemahlin, einer geborenen Pringeffin bon Balbed, feit bem 7. Januar 1879 in des Königs Wilhelm von Württemberg, waren zwei Söhne ent- beschleunigt werden, daß dieselbe event. im April oder Mai k. I und Gebäudesteuer ein Geschen waren, sei falsch. foroffen, Wilhelm und Alexander, welche aber bereits im Johre

1879 und 1874 gestorben sind.

Renthere Reids.

Berlin, 22. Nov. Der Raifer fam geftern von der Bild ichaften und Fürftlichkeiten der Borstellung im Wallner-Theater — In Sansibar erregt cs, der "Nat.-Zig." zufolge, allge- hauses ward ausgefüllt mit zwei großen Neden, welche entschieden bei, woselbst auch während der Zwischen parkstation aus nach Berlin und wohnte mit anderen hohen herr.

erfolgte alsdann die Rudfehr nach Potsdam bezw. nach Wildvariftation und von dort aus zu Bagen nach dem Neuen Palais. Dort erledigte ber Raifer im Laufe bes heutigen Bormittags gu-

kabinets, Generaladjutanten v. Hahnke. Berlin, 23. Nov. Se. Maj. der Kaiser wohnte heute nebst Ihrer Majestät ber Raiferin bem Gottesdienst in ber Friedenstirche zu Potsbam bei.

Berlin, 21. Nov. Bur Erinnerung bes geftern vor 250 Jahren, am 20. Novbr. 1640, geschehenen Regierungsantritts bes Broßen Rurfürften war sein Reiterstandbild auf der Rurfürftenbrude rings um ben Sockel herum mit Lorbeerbaumen und sonstigen Topfgemachsen geschmudt morben. Generallieutenant Golg, beauftragt mit Wahrnehmung ber Befchafte ber Beneralinspektion bes Ingenieur= und Pioniertorps und der Festungen, ift jum Chef bes Ingenieur- und Bioniertorps und Generalinspetteur ber Festungen ernannt. — Das Werk von Dr. Karl Beters über seinen Zug zur Auffuchung Emin Paschas wird mahrscheinlich gegen Beihnachten im Berlag von Olbenbourg in München ericheinen.

Berlin, 21. Novbr. Die neueste Nummer bes "Armeebeschleunigte Ausbildung des Offizierersates; es heißt darin: Ich bestimme, um für die nächsten Jahre einen reichlicheren Zugang an Offizieren bes Friedensstandes zu ermöglichen: Auf ben Rriegs= ichulen zu Potsbam, Sannover und Raffel find im Februar 1891 ibgefürzte Unterrichtsturse berart einzurichten, daß auf den erfteren pis einschließlich Februar 1893, auf den letzteren bis einschließlich September 1893 je brei folder Rurfe nach einander ftattfinden. Die zweite Reihe dieser Rurfe foll auf ben borher namentlich bezeichneten Schulen im Oftober 1891, auf ben anderen Schulen m April 1892, die dritte Reihe im Juli 1892 bezw. im Januar 1893 beginnen. Das Kriegsminifterium hat alle Borbereitungen derart zu treffen, daß im Frühjahr 1891 eine neue Rriegsichule eröffnet werden kann. Zum 1. Oktober 1892 hat Mir bas Kriegs= ministerium zu berichten, ob und in welchem Umfange eine Fortebung der abgefürzten Kurfe über den Februar bezw. September 1893 hinaus etwa erforderlich sein wird. Bei besonders guter Qualifitation tonnen die aus bem Radettenforps hervorgegangenen charafterifirten Portepeefähnriche icon nach zweimonatlicher, Die übrigen Afpiranten ichon nach dreimonatlicher Dienstzeit bei ber Truppe jum Befuch der Kriegsichulen zugelaffen werden. Die Unmelbung und Zulaffung ber Offigier-Afpiranten zu ben in Berlin bauhaltenden Prüfungen tann ohne Innehaltung bestimmter Termine erfolgen. Sinfichtlich ber Ertheilung bes Relfezeugniffes und der Beförderung zum Portepeefähnrich foll es bei den bisherigen Bestimmungen verbleiben. Bon ber Borbedingung des Bradifats "ziemlich gut" in der Mathematit für den Gintritt bei der Artillerie oder dem Ptonierkorps ift abzusehen, imgleichen bei allen Afpi= ranten von ber obligatorischen Ansertigung einer Arbeit im Planmit dem ersten Kurjus beginnen tann.

wirfachtiger Schreiber wurde verhaftet. - In Lauban hat fich ber lud,uge Steuerrendant Bogel, der fürzlich 22 000 Mt. unterschlagen atte und flüchtig geworden mar, subsistenzlos ben Behörden gestellt.

Für ben Monat Dezember eröffnen wir ein besonderes Souper eingenommen wurde. Nach bem Schluß ber Borftellung warten, fast durchweg auf Muthmaßungen bin über Kungel ben Stab gebrochen. Die Intereffen der Rungel'ichen Expedition find in energifcher Beije von bem eingetroffenen herrn Lieutenant v. Carnap aufgenommen worden. Gie finden bei der englischen Renächst Regierungsangelegenheiten und arbeitete sodann von 11 Uhr zierung thatkräftige Unterstützung. — Der bekannte indische Groß-ab mit dem Grafen v. Balbersee und dem Chef des Militärs fausmann Sewa Habit wurde beauftragt, 7000 Träger für eine roße Expedition Bigmann's an die Seen aufzubieten. Seine

Igenten find zur Anwerbung ins Janere gegangen. Samburg, 22. Nov. Seute fand ber Stapellauf bes vitten Dampfers der subventionirten oftafrikanischen Linie ftatt. Frau v. b. Hendt aus Elberfeld taufte benfelben auf ben Ramen Rangler". - Die letten Delegirten bes beutschen metallurgifchen Bereins, welche zur Theilnahme an dem Kongreß der Gifen- und Stahlindustriellen nach Newyork gereist waren, find heute mit dem Schnelldampfer "Augusta Biltoria" von Amerika hier wieder

München, 23. Nov. Der Pringregent ift mit bem Pringen Ludwig heute fruh zu den Jagben im Speffart abgereift. — Di: hiefige Bahnpolizet verhaftete geftern Abend einen megen betrüge= rifden Konkurfes und Wechselfalfdung in Sohe von über 100 000 M. feit bem 2. Oktober flüchtigen Berliner Raufmann. - Bie Privat-Depoichen aus Ritingen melben, wurde gegen eine bortige verordnungsblattes" enthält u. A. eine Kabinetsordre, betr. die Beinfirma wegen bedeutender Bechselfälschungen die Untersuchung

Darmftadt, 23. Nov. Ihre Königl. Soheiten ber Groß= herzog, ber Pring und die Prinzessin heinrich von Preußen und ber Erbgroßherzog sind heute von Berlin hierherszuruckgekehrt.

# Preußticher Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 21. Nov. In ber heute fortgesetten Berathung über das Ginkommenfteuergeset erwidert Abg. v. Zedlit auf die geftrigen Ridert'ichen Ausführungen und fpricht im Befentlichen für die Borlage. Generaldirektor Burghardt hebt hervor, daß die Regierung feine Bermehrung ber Stenern wolle, die Ueberichuffe sollen an die Steuerzahler zurudgegeben werden. Der Einwand, daß innerhalb der mittleren Gintommen Steuererhöhungen ein= treten, treffe nur in geringem Mage zu, die Schuld hieran trage der Umftand, daß wir früher ju große Stufen gehabt. Gin Maximum von 5 Prozent Steuer, wie es von einer Geite vorgeschlagen, sei zu hoch, in anderen Staaten Sabe man nur 31/2 Prozent. Abg. b. Sune erflart, daß das Bentrum gu einer Ginigung mit ber Regierung bereit sei. Das Wahlrecht muffe den niedrigen Cenfiten gewahrt werden. Die Bedingung, an welche die Ueberwisung der Mehrerträge an die Gemeinden geknüpft sei, muffe Im Uebrigen ift er für Beibehaltung der landwirthichaft=

Minister Miquel. Die Regierung glaubt, daß bas Bahl= recht ber Cenfiten durch ben vorl egenden Entwurf vollständig auf= recht erhalten werde. Die Gewerbesteuer sei ber Reform am bringenoften bedürftig. Das ichreiende Unrecht ber Ueberlaftung bes fleinen Bewerbetreibenden muffe endlich einmal beseitigt werden. Bei der Erbichaftssteuer sei die niedeigste Grenze gu Aus Rrafau wird gemeldet: Bei der Geniedircktion find meffen. Die Besteuerung solle hier erst bei 10-20 000 Mt. beeichtige Festungsplane entwendet worden. Ein des Diebstahls ginnen. Ebenso muffe bei der Ginkommensteuer nach unten eine viel ftartere Abnahme der Steuerfage ftattfinden. Auch die mitt= leren Gintommen müßten mehr entlaftet werben.

Berlin, 22. Nov. Die heutige Sitzung des Abgeordneten-

Die Gunben ber Bater.

Novelle von M. Widdern.

(Fortsetzung.)

"Haft Du ihm auch gejagt, daß Du nicht meine Tochter bift?" fragte er dann.

gewiß so gut, ihn darauf hinzuweisen, daß er bor allem Papa um feine Ginwilligung ju unferer Berbindung bitten muffe." "Deinen Bater ?

Es kam wie ein Schmerzensschrei über die Lippen des Dheims, dann riß er mich fturmisch in seine Urme. Und hier hier an dem treuen Herzen ruhend, hörte ich endlich die Bahr= hett, vernahm ich von dem Verbrechen des Baters, hörte ich, daß ich eine Schmachbeladene sei, welche rie - nie die Gemablin eines Mannes von der hohen gesellschaftlichen Stellung des Geliebten werden fonnte. Mich hatte es wie im Wahnfinn erfaßt. Und als der Geliebte dann plöglich — unangemeldet, wie ich es mit ihm verabredet, zu uns in das Gemach trat, da flog ich ihm entgegen und sant schluchzend zu seinen Füßen nieder.

Er hob mich betroffen zu sich empor. Er bat und beschwor mich, ihm zu erklären, was diese grenzenlose Erregung bedeute. Mit fliegendem Athem erfüllte ich seinen Bunsch, aber je weiter ich sprach, besto bleicher murbe auch sein Gesicht — desto ftarrer nicht, Rind! Sa, ich glaube nicht einmal, daß sie die Schuld an die Hand ber Bielgeprüften und führte fie faft mit Indrunft an ward der Blick, den er auf mich richtete. Und als ich geendet, da hatte sich sein Arm von mir gelöst — da ftand er neben mir mir aus, als der Tod mir auch den Oheim, welcher mich gleich Gertha aber schüttelte das Köpfchen und sagte:

— ein ganz anderer. "Alljo unter falschem Namen burchstreifen Sie die Welt, Komtesse", klang es jest hart von seinen Lippen. "Nun, unter Hortensie nach England nahmen. diesen Verhältniffen muß ich freilich sehr bedauern, die Vertör= perung meines Ibeals in Ihnen gesehen zu haben. Ich gehore mich mein ganzes trauriges Geschick doppelt schwer empfinden. lengfte zusammen, nicht mahr?"

derjenigen duldet, mit denen es fich verbindet.

stürzte ich ihm nach und traf im Korridor noch einmal mit ihm gusammen. Langsam hatte er ben schönen Kopf mit ben charatteristischen Zügen nach mir umgewendet. Ginen Moment ruhten Ich schüttelte ben Ropf: "Das vergaß ich! Aber Du bist unsere Blide in einander, und ich sah, daß Thranen, — große Thränen in seinen Angen waren. Schon hob ich meine Arme, chon machte ich eine Bewegung, als wollte ich mich an die Bruft deffen werfen, von deffen tiefer Liebe zu mir ich trot allem überzeugt war, ba trat er einen Schritt von mir guruck

"Um Gottes willen, Ania, machen Sie mir das Scheiden nicht unnöthig fcmer", fagte er dabei mit feltfam vibrirender

Das Scheiben? Er wollte also feine Ausgleichung — ber Stold in ihm fiegte über jedes Empfinden, tropbem ber Schmerg

in seiner Seele mühlte. Nun gut, so durfte auch ich kein Wort mehr sprechen, nicht versuchen, ihn zu versöhnen.

Stumm brudte ich die Band auf das Berg. Roch einmal fahen wir uns an, nur noch einmal - bann wandte er fich langsam wieder von mir ab und ging — ging für immer. Ich dachte, sterben zu mussen. Aber geopserte Liebe tödtet

nach jener schweren Stunde adoptirte, bon der Seite rif und jene Bermandten feiner verftorbenen Gattin, deren ich vorhin ermähnte,

einem alten, ftolgen Geschlecht an, bas feinen Matel auf ber Ghre Der Gedanke an den eingeferkerten, entehrten Bater zehrte auch an mir. Dazu kam noch, daß der Onkel kurz vor seinem Tode Damit verbeugte er fich und ging. Er verließ haftig, festen ben Berluft seines Bermögens ju beklagen gehabt, und ich so Schrittes das Gemach. In der Berwirrung meiner Sinne aber noch mit pekuniären Sorgen fampfen mußte. Um ihnen abzu= helfen, gedachte ich anfangs, Unterricht in ber Mufit zu ertheilen, aber jeder Berfuch, mir Schülerinnen zu verschaffen, scheiterte.

So war ich gezwungen, zur Radel zu greifen, um nur bas Beben zu friften, boch meine Rrafte reichten fur eine folche Beschäftigung nicht aus. Bum Sterben frant, mußte ich fie auf= geben und den alten Hausarzt bes Dheims zu mir rufen laffen. Es gereichte mir bas jum Glud, benn endlich fah ich mich wieber unter einem festen, männlichen Schut, fühlte ich einen forgenden

Die Gemablin bes braven Arztes pflegte mich, fie war es auch, die den Wedanken in mir wachrief, mich um eine Stiftsstelle in Saus Selene gu bewerben.

Die erfte Freude nach langer, tummervoller Zeit mar es, als ich wenige Wochen nach meiner Bewerbung von dem Vorstand dieses Saufes die Erlaubniß erhielt, hier einziehen zu burfen. That fie boch endlich wieder eine Helmath für mich auf. D, Theuerste, und was das bedeutet, weiß nur der, welcher die ver= lorene zu beklagen gehabt."

Gertha hatte der Ergählung der jungen Stiftsbame mit großer Aufmertjamleit zugehört. Run Ania schwieg, nahm fie meinem torperlichen Leiben trägt, denn daffelbe bildete fich erft in die Lippen. Erschrocken wollte Unia foldem Beginnen wehren,

"Laffen Sie mich, liebes Fraulein! Sie find ja eine Marthrerin, der man nicht Theilnahme genug erweisen fann. Ihre traurige Geschichte hängt auch wohl mit bem hählichen Benehmen Die furchtbare Berlaffenheit, in der ich mich dann fab, ließ ber Fürftlin, das Ihnen heute Morgen fo wehe that, auf bas Minifter ffiggirte Reform zu richten. Bon einigem technischen Be- ist ebenfalls noch im letten Commer im Dienst gewesen. — Autso fcid abgesehen, fann ber Redner an berselben nichts Gutes finden, weber liege ihr ein großer Finangplan zu Grunde, noch seien die ment mit 1100 Moschinenpserbefraften, 14 Knoten Fahrgeschwineinzelnen Bestimmungen für die Staatsbürger und Steuerzahler digkeit, 2 Stud 8,7 Centimetergeschützen und 98 Mann Besatzung. viel werth. Rur zwei Gedanken seien darin beutlich erkennbar: feine Berminberung ber Steuereinnahmen, bafür aber mußten bie Steuerzahler mehr bluten. Ebensowenig wie bisher werde das Suftem ber Ueberweifungen zu einer Berminderung der Gemeindelaften führen. Der aufgeftellte Tarif fei unhaltbar; ber Mangel einer Unterscheibung zwischen fundirtem und unfundirtem Ginkommen fei ein schwerer Fehler. Die Erbschaftssteuer erscheine schon jest als eine Miggeburt. Die Doppelbesteuerung der Attien= gesellschaften und die Beranziehung ber Konsumbereine beruben auf Grundfagen engherzigfter Fistalität, mahrend bie Begunftigung ber Gutsbauern bie agrarischen Borganger bes neuen Ministers verriethen. Auch die geplante Neberweisung der Grund= und Gebäudefteuer an die Kommunen komme nur dem platten Lande und ben Agrariern bes Oftens auf Roften bes induftriereichen Beftens jugute. In biefer Richtung bewege fich bie gange Reformgefetgebung, wie auch das Bolksichulgesetz zeige. Es scheine, daß herr Miquel, wie einst ein anderer national-liberaler Finanzminister berufen war, auf bem Gebiet ber indireften Steuern Erhöhungen herbeizuführen, nur bagu beftimmt fei, baffelbe auf bem Bebiete der direkten Steuern gu thun. Dann fliggirte Redner Die Art, wie man die Vorlage des Einkommensteuergesetes zu amendiren suchen musse. Er sei kein Gegner der Deklarationspflicht, er behalte fich aber die Entscheidung vor, bis er wiffe, in welcher Be ftalt die Deklarationspflicht im Einzelnen geregelt werde. Die jetigen Vorschläge seien für ihn unannehmbar. Redner verlangte Borentscheidung über die Grundprinzipien der Reformgesetze nicht erft in der Kommission, sondern im Plenum. Zum Schluß ging Redner auf die Rede des Ministerpräsidenten v. Caprivi ein bei ber Vorlage bes Steuergesetzes, und ichloß mit der Erklärung, daß bie ausgleichende Gerechtigkeit nicht burch verhältnismäßig kleine Berabminderungen bei ber bireften Steuer zu erzielen fei, sondern nur durch Umkehr von der Zollpolitik im Reiche, von der Politik der Bertheuerung der Lebensmittel. Die Antwort, die der Finangminifter Dr. Miquel mit ber ihm eigenen Schlagfertigkett bem Führer der Opposition ertheilte, geftaltete fich in ihrem Berlaufe ju einer glanzenden Abfertigung besfelben und zu einer fraftigen Abmehr seiner Propotation. Ebenfo wenig, führte der Minister aus, wie in der "Freifinnigen Zeitung", habe er in der heutigen Krittl des Abg. Richter irgend welche positiven Borichläge gefunben. Bahrend die Regierung alle fleinen Leute im Diten und Beffen, im Guden und Norden zu erleichtern fuche, die Befferfituirten dagegen mehr belafte, versuche Abg. Richter fünftliche Intereffengegenfähe amischen Often und Weften hervorzurufen Dagegen muffe er protestiren, wie er bas auch ichon als Ubgeordneter gethan. Mehr als bisher mußte nothwendig unfer Steuerspftem auf die Personalsteuern gestellt werden; und die Borlage fei nur der erfte Schritt, der weitere offen laffe. Unfere Steuergesetzgebung sei in der That den großen Berichiebungen auf dem Gebiete des immobilen und mobilen Kapitals nicht gefolgt, es muffe das nachgeholt werden; das mobile Kapital muffe gur Entlaftung bes immobilen ftarter herangezogen werden, mit Unrecht spotte Herr Richter über die kleinen Entlastungen bei der Bewerbe= und Ginkommenfteuer; fie feien für den kleinen Mann doch viel werth. Uebrigens habe er auch durch die Debatten Neigung bekommen, an einer noch weiteren Entlaftung ber mittleren Einkommen über 3000 Mt. mitzuarbeiten. In feinen weiteren Ausführungen zeigte ber Minifter in schlagender Beije, mie derholt von lautem Beifall des Saufes unterbrochen, die Grund lofigkeit der weiteren Bemängelungen des Abg. Richter, und ichloß mit einer icharfen Berurtheilung der von einseitigem Parteiftand puntte dittirten Stellungnahme, welche Männer, wie der Abg. Richter, einzunehmen beliebten, Männer, die er für nügliche Mit glieder der politischen Gesellschaft nicht halte. Er habe als Mitglied der Regierung ftets das Gesammtintereffe bes Staates, nicht ein Parteilntereffe im Auge. — Hiernach sollte Abg. v. Eynern das Wort erhalten, das Haus gab jedoch seinem Antrage auf Bertagung gegen 3 Uhr ftatt. Montag um 11 Uhr foll die Berathung fortgesett werden.

thusined.

Paris, 23. Nov. Dem Echo de Baris zufolge stellte ber Arlegsminifter die Bobe ber Offiziercadres der Infanterie für das Jahr 1891 mit 12278 feit.

Sanfibar, 22. Nov. Die beiben Morder der mahrend bes Aufftandes in Kilma ums Leben gekommenen Beamten ber Dit= afrikantichen Gesellichaft, Krieger und Seffel, sind ermittelt und hingerichtet worden.

Marine.

§§ **Wilhelmshaven**, 24. Nov. Durch Allerhöchte Kabinets-Ordre vom 22. b. M. ist der Kontre-Admiral Hollmann, Staatssetretär des Keichs-Marine-Amtes, unter Berleihung eines Patents vom 18. November 1890, 3um Bize-Admiral bestrett. — S. M. Lorpedoboot "S 55" ist am 22. d. M. in Pillan in Dienst gestellt worden. — S. M. Lorpedoboot "S 3" ist am 22. d. M. von Elbing kommend in Pillau eingetroffen und am 23. d. M.

nach Kiel in See gegangen. Riel, 22. Rov. Die ausrangirte "Niobe" soll zum Kasernenschiff eingerichtet werden und als solches Besatzungen in Dienst geftellter Schiffe, welche wegen größerer Reparatur vorübergehend ausgeschifft werden, Unterkunft gewähren. Mis Radettenschulschiff wird vom nächsten Jahre ab eine Kreuzerfregatte der Moltkeklasse

Berlin, 21. Nob. Der Raiser hat genehmigt, daß die Schul= schiffe "Robe" und "Rober" und der Aviso "Falke" aus der Liste der Kriegsschiffe gestrichen werden. Segelfregatte "Nivbe" diente als Schuliciff zur erften feemannischen Ausbildung ber Rabetten ; kein Offizier in unserer Marine, ber nicht auf ihr seinen ersten prattischen und nautischen Unterricht genoffen. Sie ift das älteste Schiff unserer Marine. Sie gehörte früher der englischen Marine an, wurde für 28 Beichütze gebaut und 1860 von Preußen für ihren bisherigen Zwed erworben. Sie war zur Aufnahme von etwa 40 Kadetten eingerichtet, die sich unmittelbar nach ihrem Eintritt im April jeden Jahres auf ihr einschifften und bis zum 1. Oktbr. an Bord berblieben. Die jungen Leute hatten hier u. A. die gesammte Takelage bes Kreuzmastes zu bedienen. Die Fregatte freuzte in Nord- und Offfee. Auch Pring Heinrich hat als Kadett im Jahre 1877 6 Monate auf der "Niobe" feine erften Geefahrten in Nord= und Oftsee gemacht. Die "Ntobe", als Schiff 3. Klasse geltend, hat 1290 Tonnen Deplazement, ist ganz aus Solg gebaut und gefupfert, führte 12 Gefcute, 219 Mann Be-

"Falke" ist ein eiserner Raddampfer von 1018 Tonnen Deplaze= Das als Fahrzeug 2. Rlaffe zählende Schiff ftand in Referve und gehört zur Nordseestation, es hat früher abwechselnd mit anderen Schiffen (Pommerania", "Albatroß", "Drache" 2c.) als Vermessungsfahrzeug in den heimischen Gemässern gedient.

Bien, 24. Rob. In ber Gintheilungslifte des ichwimmenben Flottenmaterials find in diesem Jahre neu aufgeführt: 5 Torpedo= boote 2. Klaffe, 3 Trainschiffe, 1 Donau-Monitor "Theiß" und 3

Jahrzeuge für Safen= und Ruftendienft.

Breft, 21. Nov. Bei bem Befehlshaber ber hiefigen Flottendivision fand heute zu Ehren der Offiziere des hier vor Anker liegenden russischen Kriegsschiffes "Minin" ein Dejeuner statt, zu welchem auch der ruffische Bizekonful geladen war. Es wurden mehrere Toafte auf die gute Beziehungen zwischen Frankreich und Rußland und auf das Wohlergehen der beiden Länder ausgebracht. Der ruffische Bizekonful hat die Offiziere auf Sonnabend zu fich

Baris, 23. Nov. In der Deputirtenkammer brachte der De putirte Douville=Maillefeu einen Antrag ein auf die Organisation der Kuften-Bertheidigung durch die Errichtung neuer Strandforts in Cherbourg und Bonifacto, sowie auf die Einziehung der bestehenden Seeprafekturen bis auf die dret von Cherbourg, Breft und Toulon.

Rewhart, 21. Novbr. Nach dem Almanach der Kriegsstotte 1890 befanden sich von früher her im Bau: 2 Schlachtschiffe, 1 Pangertreuger, 1 Monitor, 2 Rreuger (Pangerbedichiffe) 1. Rlaffe, 2 2. Klaffe. An Zweithurm-Monitors waren 5 im Umbau begriffen. Reueren Ursprungs waren folgende Schiffe: die Rreuzer 1. Klasse mit Banzerbecke "Baltimore" (1888 vom Stapel), "Philadelphia" (1889) "San Francisco" (1889), 2. Klasse "Charleston" (1888), Kreuzer 1. Rlaffe mit theilweiser Deckpanzerung "Chicago" (1885), 2. Klaffe "Atlanta", "Bofton" 1884), ungepanzerte Kreuzer 3. Klasse "Yorktown" (1888) "Concord", "Bennington" 1889), "Delphin" (1883), Kreuzer 4 Rlaffe "Betrel" (1888), Dhuamit-Rreuzer "Besubius" (1888). Ale m "Entwurf" find aufgeführt: ein einthürmiger Monitor und 3 Kreuzer des Thous "Chicago" Rr. 9, 10 und 11. Bekanntlich lag dem Kongreß zu Anfang dieses Jahres vom Staatssekretar der Marine, Benjamin F. Trach, ein umfassender Flottenbauplan vor, den wir nochmals folgen laffen: 10 Schlachtschiffe von 10 000 t, 8 desgleichen von 8000 t, 12 desgleichen von 7000 t, 5 desgleichen von 6000 t, 10 Widderschiffe von 3500 t, 9 gechütte Kreuzer von 6200 t und 19 Anoten, 4 besgleichen von 7400 t und 22 Knoten, 9 desgleichen von 5400 t 20 Knoten 2 desgleichen von 4000 t von 19 Anoten, 5 besondere Preuzer von 1200 t. 18 Knoten, 15 Torpedokreuzer von 900 t. 22 Knoten endlich 3 Werkstattschiffe. Die Ausführung des Planes kann 10 bis 25 Jahre umfaffen, da alle Einrichtungen erft neu geschaffen werden muffen. Die heutige Flotte ift mit Ausnahme der vorher ungegebenen Schiffe, die aber zum Theil noch in der Aus-rüftung sind, veraltet. Nach Aussührung des Planes wird Amerika über eine imposante Seemacht verfügen, an deren materieller Leiftungsfähigkeit, wie die beiben oben wiedergegebenen Entwürfe beweisen, nichts gespart werden wird.

Schiffsbewegungen.

\*\*Chiffsbewegungen.\*\*

— (Datum vor dem Orte bedeutet Ankunft daselbst, nach dem Orte Abgang von dort.) S. M. Pzsc., "Baden" Kiel. (Posisiation: Kiel.) — S. M. S., "Blicker" Kiel. (Posisiation: Kiel.) — S. M. Kr. "Busiato" 20.10 Kiel. (Posisiation: Kiel.) — S. M. Kr. "Busiato" 20.10 Kosanjatar.) — S. M. No. "Treif" Kiel. (Posisiation: Kiel.) — S. M. Kr. "Basidar.) — S. M. No. "Treif" Kiel. (Posisiation: Kiel.) — S. M. Kr. "Badick" Kamerun. (Posisiation: Bis 30.11. Kamerun, vom 1.12. ab Kapstadt.) — S. M. Hahrz. "Hahrz. " Trinidad 25.11.— La Guapra. (Possistation: Barbados.) — S. M. Panzerich. "Oldenburg" Withelmshaven. (Possistation: Vithelmshaven.) — S. M. Hadrz. "Otter" Kiel. (Possistation: Kiel.) — S. M. Aimenschulsch. "Rhein" Kiel. (Possistation: Kiel.) — S. M. Kr. "Schwalbe" 19.4. Zanzibar 3.11. — 15.11. Bombay. (Possistation: Bombay, vom 29.11. ab Zanzibar.) — S. M. Kreuzer "Sperber" 5.10. Apia (Possistation: Sydney.) — S. M. Kdt. "Bols" 8.10. Ragasati — 5.11. Ragasati 11.11. — 12.11. Fusan 29.11. — Kode. (Possistation: Hongiong.) — Kreuzergeschwader: S. M. S. "Leipzig" (Flaggschiff), S. M. S. "Verpzis-Bay 8.11. — 17.11. Bellington (Neu-Seeland.) (Possistation: Hongiong.) — Uedungsgeschwader: S. M. Panzerschiff "Kaiser" (Flaggschiff), S. M. Panzerschiff "Deutschland", S. M. Panzerschiff "Kriedrich Kauf", S. M. Panzerschiff "Vereußen", S. M. Abiso "Pseil" 5.10. — Gibraltar 3.11. — 8.11. Malta 13.11. — Alexandrien. Possistation: bis 21.11. Alexandrien, vom 22.11. ab Mytisene.)

Das Roch'sche Heilverfahren.

Rach bem ersten stürmischen Jubel über die Enthedung Roch's tritt eine ruhigere Beurtheilung der Sachlage ein. Die , Neue Freie Preffe" äußert fich über diefen nothwendigen Stim= mungsrückschlag wie folgt: "Selbst die Optimistischsten schränken bezüglich der Heilung der Lungentuberkulose (Schwindsucht), die ja das Hauptinteresse bes großen Publikums erregt, die Hoffnungen dahin ein, daß die Gewißheit einer Beilung nur im erften Stadium der Krankheit vorhanden sei. Roch selbst wiederholt dies unaufhörlich, allein es scheint, daß man solche Zurückhaltung nur einer allzu großen Bescheibenheit bes Gelehrten zuschreibt und bag man annimmt, heut zu Tage könnten noch Wunder geschehen und hoffnungslose Lungentranke burch bas bloke Händeauflegen eines neuen Beilands gerettet werden. Wenn man zugleich hort, daß von allen Ländern, insbefondere aber aus tlimatischen Kurorten, Schwerfrante unter Gefährdung ihres Lebers im nebligen Novemberwetter die weite Fahrt nach ber nordischen hauptstadt antreten, in dem Bahne befangen, dort werde plötzlich auch dem schlimmsten Leiden zauber= raich Silfe werden, so ift es allerdings an der Zeit, solchen überichwänglichen Erwartungen öffentlich entgegenzutreten. Es ist ein Fall verburgt, daß in den jungsten Tagen eine schwerkranke Frau, die einen öfterreichischen klimatischen Aurort verließ und von ihrem Batten mühjam in das Bahntoupee gehoben murde, mährend der Fahrt auswaggonirt und in sterbendem Zuftande in einer fleinen Station zurückbleiben mußte. Unter folchen Umftanden ift es begreiflich, daß gemiffenhafte Merzte fich biefen verhängnifvollen Ballfahrten ihrer Patienten nach Berlin mit allem Nachdruck widersetzen. Ohnedies find Lungenfranke leicht geneigt, fich über ihren Zuftand jatung und gehörte der Marinestation der Dstiee an; das Jahr allzu günstigen Hoffnungen hinzugeben, und eine plögliche Entiftes Stapellaufs, der noch vor 1850 er olgt war, ist nicht bes täuschung, wie sie ihnen bei einem Mißlingen des Heilversahrens täuschung, wie fie ihnen bei einem Miglingen bes Beilverfahrens kannt, fie ift mehr als 40 Jahre alt, hat fich aber ftets als gutes zu Theil werden muß, kann für ihren schmerzlichen Zustand von Schiff bewährt. Die Segelbrigg "Nover" ist ein hölzernes Schiff geradezu unberechenbarem Nachtheil werden. Mehrere aus Berlin 4. Klasse von 570 Tonnen Deplazement, führt 6 Geschütze und nach Wien zurückgekehrte Aerzte erzählen, daß die Zustände in 81 Mann Befatung. Sie diente zur Ausbildung von Schiffs= einigen rasch improvisirten Privatkliniten, wo nach der neuen Seiljungen, wie zur Zeit noch der "Musquito" und früher auch die methode praktizirt wird und von denen einige sich in den Hotels werein hielt am vorigen Sonnabend im großen Saale der "Burg am 27. Oktober 1884 in der Jammerbucht bei Agger gestrandete besinden, jeder Beschreibung spotten. Es herrscht ein beispielloser Hohen, jeder Beschreibung spotten.

beten. Abgeordneter Richter fand heute endlich den günstigen Wrigg "Undine". Auch der "Nover" war s. Z. in England ges Andrang von Kranken und Aerzten, die zusammengepreßt oft auf Koment, den angekündigten Hautenger den vorliegenden kauft. Er hat sich, nachdem s. Z. seine Bemastung etwas versteinen und in engen Korridoren, in dumpfigen Krankenzimmern kauft. Er hat sich, nachdem s. Z. seine Bemastung etwas versteinen und in engen Korridoren, in dumpfigen Krankenzimmern kauft. Er hat sich, nachdem s. Z. spielen Bemastung etwas versteinen und in engen Korridoren, in dumpfigen Krankenzimmern kauft. Er hat sich, nachdem s. Z. spielen Bemastung etwas versteinen und in engen Korridoren, in dumpfigen Krankenzimmern kauft. Er hat sich versteinen kauft. Er mitten dieser stoßenden, drängenden Menge eingekeilt. Junge, fremde Aerzte bahnen sich oft mit Fäusten den Weg zu einem Grantenbette, wo eine Injektion borgenommen werden foll. Faft jammtliche größere Hotels find von Merzten und Rranten über= füllt. Bon kompetenter Seite wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß das planlose Reisen auswärtiger Aerzte nach Berlin, die in der Absicht erscheinen, nur rasch die Roch'sche Lympbe zu erhalten, um am selben Tage umzukehren, für die ärztliche Wissen= schaft wie für die eigene Prazis dieser Herren vollkommen nuglos Prof. Frangel legt in ber "D. Med. Wochenschr." feinen Musführungen bie Ergebniffe von vier Fällen weit borgeschrittener Lungenschwindsucht und acht Fällen weniger vorgeschrittener Lungen= schwindsucht zu Grunde. Das Ergebniß ber vier Fälle weit vor= geschrittener Lungenschwindsucht war folgendes: "In allen biefen Fällen wurde das Fortschreiten des Prozesses durch Injektionen des Roch'ichen Mittels nicht aufgehalten. Berlin, 22. Nov. In ber heutigen Rr. 47 ber "B. Min.

Bochenichr." berichtet ber zu ben Roch'ichen Berfuchen hingugezogene Dr. Dengel über seine Ersahrungen in der Behandlung der Tuberkulose nach der neuen Methode. Rach Betonung der Bichtigkeit, vor Allem die Diagnose ficherzustellen durch Unter= suchung des Auswurfs auf Bazillen, führt berfelbe aus: ". . . Es jedarf in gewiffen Fällen einer ftrengen Sichtung berjenigen Rranten, velche für die Behandlung geeignet find und welche nicht. Denn nicht in allen weit borgeschrittenen Fällen kann man das Roch'iche Berfahren anwenden, und wurde nichts demfelben größeren Schaden thun, als eine planlofe Anwendung beffelben bet hoffnungelofen Fällen. Es tann biefer Puntt von vornherein nicht genug betont werden. Diejenigen Kranken, beren Leiben auf einem Bunkte an= gekommen ift, wo die Lebensfähigkeit des Gesammtorganismus auf ein Minimum reduzirt ift und die Arbeitsleiftung ber Lungen in feiner Beise mehr für ben Körper genügt, sind entschieden als nicht mehr für bas Roch'iche Berfahren geeignet gurudzuweisen ober venigstens mit der erforderlichen Reserve demselben zu unterwerfen. Es mag dies hart klingen, jedoch muß immer im Auge behalten werden: wer nicht mehr Zeit hat, das Roch'iche Verfahren zu überdauern, ber taugt nicht für diese Behandlung. Daß man bei dieser Auswahl viel leichter zu weit gehen wird, als zu vorsichtig sein, liegt in der Natur der Sache. Der Kranke sowohl wie sein Arzt werden bis ans Ende zu dem sich bietenden Rettungsmittel greifen, und man fieht boch auch recht verzweifelte Falle fich fehr schnell unter der belebenden Kraft biefes neueften Seilmittels erholen. Der psychische Einfluß ift hierbei nicht zu unterschäßen und ein hervorragendes Hilfsmittel . . Bei genügender Borficht in ber Doffrung haben üble Zwischenfälle bisher fich ftets vermeiben laffen, doch erfordern vorgeschrittene Fälle jeglicher Art eine genaue Controllrung mit dem Thermometer, und kann nicht genug gewarnt werden vor einem zu ichnellen Steigern der Dofis in schweren Fällen, wenn hier nicht gerade das Streben nahegelegt fein burfte, möglichft schnell einen Stillftand bes Leidens herbeizuführen. Das Berhalten der einzelnen Rranken bei fortgesetzten Ginspritzungen ift ein so mannigfach variantes, daß es in jedem einzelnen Falle genau beobachtet werden muß, um barous die etwa noch zu treffen= den Magnahmen zu entnehmen. So wird namentlich ber Reizhuften, die Schlaflofigkeit und Appetitlofigkeit immer noch eine Behandlung nebenher erheischen, bis diese Erscheinungen unter ber hebung bes Allgemeinbefindens allmählig verschwunden sein durften. Um den vielfach aus Laien= und auch ärztlichen Kreisen geäußerten rrigen Borftellungen von der durchgreifenden, ganglich heilenden Birkung des Roch'schen Berfahrens entgegenzutreten, bedarf es wohl nur des hinweises, daß durch tein heilverfahren er Welt die einmal zerftorten Theile bes Organis= nus wieder erset werden können, und daß es auch nach Bernichtung resp. Unschädlichmachung der Tuberfulose immer noch er aufopfernoften, eingehenoften Thätigkeit des praktischen Arztes vedürsen wird, um dem in der Rekonvalescenz begriffenen Organis= nus zu dauerndem Wohlsein und zur Leistungsfähigkeit zu verhelfen."

Berlin, 22. Nov. Die Blätter ichagen die Gesammtzahl ver hier und auswärts nach dem Koch'ichen Verfahren behandelten

Tuberkulosen auf 1500 bis 2000.

Salle a. d. S., 22. Rov. Profeffor Bramann nahm heute in der hirurgischen Klinik in Gegenwart mehrerer Professoren, jowie hiesiger und auswärtiger Aerzte und einer Anzahl von Studirenden an vier an Haut- und Enochen-Tuberkulose Erkrankten die erste Impfung mit dem Koch'ichen Heilmittel vor. Die Wirkung war die erwartete.

Lotales.

\* Bilhelmshaven, 24. Novbr. herr Intendantur-Sefretär Maßmann von hier ist bis auf Weiteres zum Reichs-Marine-Umt

nach Berlin kommandirt worden. Bilhelmshaven, 24. Nov. In der heute gu Bittmund abgehaltenen Kreistag-Sitzung wurde einstimmig beschlossen, den oisherigen kommissarischen Verwalter bes Landrathsamts, Reg. Uffeffor Alfen, zum Landrath des Kreises Wittmund vorzuschlagen.

Bilhelmehaven, 24. Nov. Die Ersat-Reservisten des Ma-schinen- und Heizerpersonals der II. Werstdivision welche im Anfange des Monat Oftober zu der erften zehnwöchentlichen Nebung eingezogen worden und ihre erfte Ausbildung am Lande bezw. auf dem Maschinenhult "Bineta" durchgemacht haben, find am 20. d. Mts. auf dem Wachtschiff, Bangerschiff "Didenburg", gu Einschiffung gelangt, um die lette technische Ausbildung zu erhalten. Bis ultimo d. Mts. werden diese Reservisten an ftehender Maschine im hafen inftruirt; hierauf geht die "Olbenburg" im Anfange des nächsten Monats zu einer mehrtägigen Uebungsfahrt in Gee um diefen Mannschaften zum Schluffe auch eine Ausbilbung in den berschiedenen Maschinen=Manövern zu geben.

Bilbelmehaven, 24. Novbr. Geftern holte bie Theater-Direktion nach, was fie am 10. November versäumt hatte. Sie gewährte am Nachmittag das Lutherfestspiel, am Abend Schiller's Tell. Beibe Aufführungen waren mäßig besucht, namentlich wiesen die Sperrfige recht fichtbare Lücken auf. Das Lutherfestspiel ging wie an ben beiben erften Abenden, bagegen ließ "Wilhelm Tell" Manches zu wünschen übrig. Weshalb bie erfte Scene bes I Aftes (im Ebelhof bes Freiherrn v. Attinghaufen), aus ber uns erst die Charaftere von Attinghausen und Rudenz verftändlich werden, vollständig gestrichen murbe, ift um so unerflärlicher, als gerade der an Rubeng gerichtete Appell Attinghausen's zu ben herrlichften Berlen Schiller'icher Dichtung gählt und vor allem dazu geeignet ift, die Liebe zum angestammien Baterlande zu beleben und gu ftarken. Im Uebrigen tonftatiren wir, daß ber Bflicht, wenigstens eine Rlaffiter-Borftellung zu geben, Genüge geleistet worden ift. An bieser einen mags aber nun auch genug fein. — Morgen wird auf besonderem Wunsch der "Raub der Sabinerinnen" wiederholt.

Bilhelmshaven, 24. Nov. Das Abonnements-Ronzert bes Musikcorps des II. Sechataillons ist von Mittwoch auf Freitag,

den 28. November, verlegt worden.

f. Bilbelmshaven, 24. Novbr. Der Wilhelmshavener Schief:

besten Kräften ber hiesigen Unger'schen Theatergesellschaft ausge- 24. Stufe bereits 11, welche sich at führt, bildeten eine lobenswürdige Einleitung zu dem Festabend Ausnahme von Osnabruck vertheilen. und brachten eine allfeitig beitere Stimmung in die Befellichaft. Hieran folog fich ber Ball, welcher die Mitglieber des Schießbereins und beffen bankbare Gafte bis in die fruhe Morgenftunde zusammenhielt. herrn Borsum gebührt für fein behaglich er= auf den Grund gerathen. Mit dem Löschen der Ladung ift beneuertes schönes Lokal und für die bekannte vorzügliche Bewirthung und exakte Bedienung besonderer Dank.

Bilhelmshaven, 24. Novbr. Ein Langfinger machte am Sonnabend Abend der Kronprinzenstraße einen Besuch und nahm bon einem bort stehenden Pferde die Decke an sich. Der Besitzer, ber ben Berluft balb bemerkte, eilte bem Dieb nach und nahm

ihm die Decke wieder ab.

Bilhelmshaven, 24. Novbr. Durch eine Enscheidung bes Kammergerichts ist das Privilegium der Ariegervereine, verstorbene Rameraden mit Mufikbegleitung beerdigen zu durfen, endgiltig be-

Bilhelmshaven, 22. Nov. Bon dem Roch'ichen Seilmittel ift, wie ber "Lib. Corr." von zuverläffiger Seite berburgt wird, zur Zeit keinerlei Vorrath vorhanden. Leider — wird hinzugefügt find bereits fehr faliche Propheten aufgetreten, die gegen hohes Entgelt bereits armen Pattenten Fälschungen einspritzen. Rur an Dr. Waehold in San Remo und an einen Arzt in Davos find neuerbings kleine Quantitäten ber Roch'ichen Fluffigkeit geschickt worden. Rach Ergänzung des Materials foll basselbe, wie jest bestimmt ift, an nachstehende Anftalten in der bezeichneten Reihenfolge abgegeben werben : an die Universitätstlinifen und großen Rrankenhäuser in Berlin, an die Universitäten im Reich, an die großen Miniten in Bien, Baris, London, an alle hervorragenden Aerzte im Reich und endlich an die Privatärzte. Unter Professor Robert Roch's Lettung hat im Berliner hygienischen Infittut Dr. M. Bed-Berlin batteriologische Untersuchungen über die Aetiologie (Ursache) ber menschlichen Diphtheritis angestellt. Er veröffentlicht in ber "Zeitschrift für Sygiene" bas bedeutsame Ergebniß, bas fich folgenbermaßen zusammenfaffen läßt: Der bon Löffer entbedte und beschriebene Baccillus morphologisch und biologisch wohl charakterifirt, wurde in jedem der 52 untersuchten Fälle von Diphtheritis gefunden, ift bisher nie bei anderen Grantheiten geseher worben, läßt fich in Reinfulturen guchten, und Impfungen mi biefen Rulturen rufen bei ben für Diphtheritis empfänglichen Thieren (Meerschweinchen, Tauben, Sühner) immer Diphtheritis hervor. Somit find fammtliche Forderungen an die Eigenart eines Bilges erfüllt, und der Löffler'schen Diphtheriebaccillus ift mit derfelben Sicherheit als Erreger der menjdlichen Diphtheritis anzufeben, wie es ber Roch'iche Tuberkelbacillus fur die Lungenschwindsucht ist.

And der Umgegend und der Troving. Rorden, 18. Nov. Ein magerer Bergleich ift beffer als ein fetter Prozeß. Aehnlich haben auch unsere Stadtbater gedacht, als fie dieser Tage das Angebot Betheiligter, den bom früheren, 1881 nach Amerika entflohenen Stadtkammerer Sahn ber ftadtiichen Bermaltung zugefügten Schaben mit 10 000 Mt. zu beden, im Pringip annahmen. Bekanntlich hatte bie Stadt nach verschiebenen Praliminarien einen Prozeß auf Wiebererfetjung ber mit Sicherheit nachweisbaren und noch eintlagbaren Unterschlagungen gegen ihren Burgermeifter T. und Senator D. als Auffichtsbeamten des Kämmerers angestrengt. Mit solchen Prozessen ist es aber ein eigenes Ding, ba es fich um Sachen handelt, die außerordentlich schwer zu entwirren find, und so war das Dunkel noch nicht gelichtet, als beibe Berklagte ftarben. Damit begann bas zweite Stadium bes Prozeffes, der nun gegen die Erben, bezw. Wittwen weitergeführt wurde. Da nun erft recht der Ausgang des Rechtsstreites in der Ferne lag, so wurde das obige Angebot mit der Abanderung angenommen, bei Auferlegung sammtlicher bereits beträchtlicher Streitkoften noch 12 000 Mf. — etwa die Balfte der eingeklagten Gelder - zu verlangen. Da die Einzah= lung bem Angebot gemäß erft nach bem Tobe ber vorerwähnten Erbinnen erfolgen foll, fo werden auch diefe, wie die "Oftf. Post" meint, perfonlich den Druck weniger empfinden.

Emden, 20. Nov. Bon der 4. Reise retournirten gestern bie Logger "Stadt Emden", Mohr mit 240 und "Oberburgermeister Fürbringer", Schon mit 84 Kantjes. Damit sind sammt= liche 17 Logger aus Gee gurud. Bon der 4. Reife murden bies Mal nur 1874 Kantjes angebracht, gegenüber 25521/2 im Bor= jahre. Die diesjährige Fangperiode ergab für unsere Gesellschaft tm Wangen 15,8531/2 Kantjes gegen 17,9191/2 ber vorige

Satson. (D. Z.)

Sannover, 17. Nov. In ber Proving hannover befinden fich 125 658 Rlaffenftener zahlende Perfonen (also ohne Einrech= nung ber Haushaltsangehörigen), welche zu einem Steuerbetrag bon 2847 426 Mt. veranlagt find; jur Ginkommensteuer find 27 035 Personen mit 2 742 462 Mit. veranlagt. Die beiden Sochst= besteuerten der Proving befinden sich im Regierungsbezirk Stade; der eine derfelben ift in die 38. Stufe (600 000 bis 660 000 Dit. eingeschätzt und gahlt 18 000 Mt. Steuer, ber andere in die 31. Stufe (204 000 bis 240 000 Wit.) und zahlt 6120 Mt.; dann villers, im Bau begriffenen Bulvermuhle ein Pulverlager, wodurch folgt die 28. Stufe (120 000 bis 144 000 Mt.) welche 3600 Mt.

eines Ballfränzchens ab, welches fehr gahlreich besucht murbe und fteuert und im Begirk hannover und hilbesheim je einmal verauch in jeder Beziehung Dant ber Umfichtigkeit bes Bor= treten ift; die 27. Stufe findet fich nur einmal, ebenfalls in Silstandes und des Bergnügungstomitees, angenehm und zur größten besheim; dagegen find zur 26. Stufe bereits 5 Personen einge-Bufriedenheit der Theilnehmer verlief. Ein fleines Charafterbild, ichatt, 3 im Regierungsbezirt hannover, je einer in den Regie-"Streike der Schmiede", ein Lustspiel-Einakter "Singbögelchen" rungsbezirken Stade und Lüneburg; der 25. Stufe gehören 4 und mehrere komische beklamatorische Vorträge, sämmtlich bon ben Steuerzahler an, sämmtlich im Regierungsbezirk Hannover; ber 24. Stufe bereits 11, welche sich auf alle Regierungsbezirke mit aus, um die Mannichaft eines bei Splt gestrandeten Schiffes,

Belgoland, 21. Nob. Der Schooner "Perfian", Rapitan Bolquardjen bon Byt auf Föhr, mit einer Ladung Steinkohlen bon

retts begonnen.

### Bermifchtes.

Erfurt, 20. Nov. In Saalfeld erftickten der Bauunter= nehmer Schwarz, beffen Frau und drei Kinder sowie ein Einwohner des Armenhauses, das der Wohnung des Bauunternehmers gegenüberliegt, durch ausströmendes Leuchtgas.

Breslan, 20. Rob. Der "Schles. Btg." zufolge haben bie Stadtverordneten beschloffen, ben Magiftrat zu ersuchen, auf Roften der Stadt alle Magnahmen zu treffen, welche für die Intereffen der städtischen Spitaler sowie der Einwohnerschaft behufs Einführung des Roch'ichen Seilverfahrens in Breslau geeignet erscheinen.

Fünftirchen, 21. Nov. Die Influenza berbreitet fich immer mehr; in vielen Fällen ift die Folge ber Thphus. den Schulen fehlt die Hälfte der Zöglinge. Die Epidemie tritt

weit heftiger auf als im vorigen Jahre.

Kronftabt, 20. Nov. Beute Morgen waren die Reeden mit stehendem Gise belegt, welches jest zum größten Theil zerschlagen ift und bom frischen Subostwind seewarts getrieben wird.

Ein Raubanfall auf einen Briefträger wird bem B. T aus der weiteren weftlichen Umgebung Berlins gemelbet. Um Montag Abend wurde der auf seiner Beimfahrt begriffene fahrende Landbrieftrager Mehlhorn aus Baruth auf dem Wege zwischen Merzdorf und Baruth von zwei Strolchen angehalten. Im Lichte der Wagenlaterne fah der Briefträger plöglich zwei unbekannte Kerle an seinem Wagen auftauchen, welche auf das Cabriolet zu fteigen bersuchten. Auf feine Aufforderung , fogleich ben Bager zu verlaffen, hörten die Strolche nicht, drangen vielmehr auf ihn ein. Run war fein Lugenblick mehr zu verlieren. Mit einem Handbeil, das er als Waffe bet fich führte, verfette er bem Einen einen furchtbaren Schlag auf ben Ropf. Der Rerl fiel betäubt vom Wagen. Der andere Strolch ließ nun ebenfalls vom Brief träger ab, worauf derfelbe im schärfften Trabe davonfuhr.

Newhort, 22. Nov. Gin großes vierftodiges Gebaube in Jersy=Cith, der Firma Wells, Fargo u. Co. gehörig, stürzte heute Bormittag ein. Ein Arbeiter murbe getödtet, 12 erlitten mehr

oder weniger schwere Verletzungen.

Bronte, 22. Nov. Bon ben fechsunddreißig bei bem Berufteinfturg am Neubau des hiefigen Centralgefängniffes verungludten Arbeitern find bis jest zwei geftorben. Acht, welche lebensgefährlich verlett find, wurden heute Nachmittag ins Krankenhaus nach Posen gebracht. Alle Verunglückten find verheirathet.

Landsberg a. d. B., 21. Nov. Der "Meumart. 3tg." zufolge fturzte in Wronke beim Bau bes Zentralgefängniffes ein dreiftoctiges Geruft zusammen. Ein Arbeiter ift todt, mehrere

andere wurden verwundet.

Samburg, 21. Nov. Wie bereits gemelbet, murbe auf einen in der Unterelbe bei Wischhafen ankernden Ewer ein räuberischer Ueberfall ausgeführt. Der Besitzer und der Knecht schliefen an Bord bes Ewers. Gegen Mitternacht wachte ber Knecht in Folge lauten Geräusches auf und sah plößlich 3 Strolche in drohender Haltung vor fich. Dieselben begaben fich, nachdem fie den Knecht mit einnem Holzkloben niedergeschlagen in die Kajute des Schiffers und streckten auch diesen mit gewaltigen Schlägen ju Boden. Dann durchsuchten fie bas gange Schiff nach ber 6000 Mt. betragenden Baarichoft, die der Schiffer, um Getreide einzukaufen, zu fich gesteckt, aber jo gut verborgen hatte, daß die Räuber bergebens danach suchten. Sobald ber Anecht fich bon seiner Ohnmacht wieder erholt, lichtete er die Anker und trat den Beimmeg an. Während der Sahrt fichtete er ben Bollfreuger "Hecht", und derselbe kam, da der Ewer Nothsignale zeigte, auf diesen losgefahren. Nachdem die Leute des Kreuzer von dem Borfall in Renntniß gefett maren, nahm der Dampfer den Ewer in's Tau, um ihn auf Bunsch des Anechtes nach Brunshausen zu schleppen. Das Panzerfahrzeug "Mücke" aus Wilhelmshaven welches nach Altona fahren wollte, traf die beiden Kahrzeuge. Auf Wunsch bes mittlermeile wieder zum Bewußtsein gekommenen Schiffers warf der "Becht" den Ewer los, um von dem Kriegs fahrzeug für die beiden Berwundeten ärztlichen Beiffand zu erbitten. Der abgesandte Chirurg verband ben fehr ichmer verlegten Schiffer inen Knecht, worauf die "Mücke" nach Altona weiterfuhr Der Ewer wurde dann von dem Kreuzer "Becht" nach Brunshausen gebracht und von dort telegraphirte nach Stade an bie taatsanwaltschaft. Ber zum Tode verwundete Schiffer fand in Stade

Mabrid, 21. Rob. In bem Bilberjaal eines im Centrum der Stadt gelegenen Kafes explodirte gestern eine Betarde. Durch die Explosion wurden gahlreiche Fensterscheiben gertrummert.

Belfort, 21. Nov. Rach einer Meldung des "Goir" explodirte in der unmittelbaren Rahe einer zwijchen Effert und Ba-4 Arbeiter getöbtet wurden.

Warichau, 20. Nob. Im Courierzuge ber Warichau=Wie= ner Effenbahn murben nabe ber Station Rutno zwei Paffagiere zweiter Klasse ermordet. Es handelt sich vermuthlich um einen Rauhmord

Sylt, 19. Nov. Am 30. Oktober d. J. fuhr das Rettungs= boot von Riefum auf der Infel Amrum mit 10 Mann Besatzung welche sich in die Masten geflüchtet hatte und dringend der Hilfe bedurfte, zu retten. Bet ber Subfpige Sylts, Hörnum genannt, wurde bas Rettungsboot von einer schweren Bred, jee jum Rentern Barkworth unterwegs, ist auf ben Seehundsklippen bei Helgoland gebracht und die ganze Besagung ins Meer geschleudert. Gine zweite schwere See schlug die Masten des Rettungsbootes ab und richtete das Rettungsboot wider auf. Acht Schiffern gelang es auch wieder, in das Rettungsboot hinein zu kommen, zwei aber waren zu weit abgetrieben; da fämmtliche Ruber verloren gegan= gen waren, konnten bieselben nicht gerettet werden und mußten elendiglich im Meere umkommen. Die beiden braven Männer, die ihr Leben für ihre Mitmenschen geopfert, heißen Bork und Flor und hinterlaffen ber Gine eine Wittwe mit fieben, ber Un= bere mit sechs unmundigen Kindern. Vermögen ist nicht vorhanden. Benn irgendmo Bohlthun angebracht ift, fo durfte es hier fein. Wer kennt nicht das Lied vom braben Manne? Run, braber als biefe Männer tann Riemand fein, und es burfte als eine Ehrenpflicht zu betrachten fein, Die Sinterbliebenen nicht barben zu laffen. Es ergeht daher an alle eble und barmherzigen Lefer die freundliche Bitte, j: nach Können und Bermögen ein Scherflein für die ihrer Ernährer beraubten beiben Familien beitragen gu wollen. Die herren Prediger und Lehrer werden gewiß allerorts bereit sein, Gaben in Empfang zu nehmen und an die Expedition dieser Zeitung gelangen zu laffen, eingebenk ber schönen Worte: "Wohlzuthun und mitzutheilen vergeffet nicht! Denn solche Opfer gefallen Gott wohl."

Betersburg, 21. Nov. Bei einer bom Staatsfefretar Bo= lowzew auf deffen Gütern bei Luga veranstalteten Jagd, zu welcher herren der vornehmften Gesellschaft geladen waren, wurden durch einen unglücklichen Zufall zwei Theilnehmer durch Schüffe schwer verwundet, Marinckapitan Abaft am Auge, Senatsbeamter Rauff= mann am Oberschenkel. Man fürchtet, das Augenlicht Abafts werde verloren fein.

3mei Besenbinder begegnen fich. Der eine ruft: "Befen! Neun Pfennige das Stud!" — der andere: "Besen! Sechs Pfen= nige das Stück!" — "Höre, Bruder", sagte der eine, "ich stehle doch das Reisig zu meinen Besen auch und kann sie nicht billiger geben; wie machft du es ben?" — "Ich ftehle die Besen schon

Eingefandt.

(Für Artikel unter dieser Aubrit übernimmt die Redaktion teine Berantwortung.)

Bilbelmehaven, 22. Rov. Richt mit Unrecht wird in den Kreisen der hies. Bevölkerung über die derzeitigeBeschaffenheit des aus der fiskalischen Leitung stammenden Wassers Rlage geführt. Schon seit Monaten hat dasselbe ein schmutiges, höchst unappetitliches Aussehen, das seine Verwendung als Trinkwasser beinahe unmöglich macht. Db hier nur mechanische Berunreinigungen vorliegen ober ob dies Waffer Beftandtheile enthält, die dem menschlichen Orga= ทเริสานธิ Schaden guzufugen geeignet fein fonnen, darüber Auffchluß ju erhalten, haben alle Bewohner ber Stadt, soweit fie Leitungs= waffer benüten, das lebhaftefte Intereffe. Wenn es fich, wie man wohl annehmen darf, nur um eine mechanische Beimengung von anorganischen Körpern handelt, fo mußte doch burch ein Filtrir= bezw. Klärungsverfahren beren Beseitigung und bamit bie Lie= ferung eines flaren Waffers unschwer zu ermöglichen fein. Beben= falls wurde eine durch einen Chemiker ober fonftigen Sachver= ftandigen anzuftellende Untersuchung und die Beröffentlichung bes durch diefe gewonnenen Ergebniffes zur Beruhigung der Betheiligten, die häufig vor der Benutung dieses Schmutmaffers jurudicheuen, fehr viel beitragen.

Telegraph. Depejde des Wilhelmshavener Tageblattes. Berlin, 24. Nov. Das llebungsgeschwader, Panzerschiffe "Raifer", "Deutschland", "Friedrich Carl" und "Preußen", sowie Aviso "Pfeil", ist am 23. von Alexandrien nach Port Said in See gegangen, ift bort eingetroffen und beabfichtigt am 29. b. DR. die Reise nach Mytilene fortzusepen. — Kanonenboot "Hyane" ift am 22. Nov. in Gaboon eingetroffen und beabsichtigt am 25. deff. M. wieder in Gee geben.

### Meteorologische Beobachtungen des Raiferlichen Objervatoriums ju Bilhelmshaven.

Beob= achtungs=		Suffbud (auf 00 reductrier Barometerstand. Sufftemperatur.		Şbajte Lemperatur	Rtedrigfte Temperatur	Winds (0 = fitU, 12 = Orfan)		Bewölfung (O = hetter 10 = ganz bedeckt)		Riederichlagshöhe.
Datum.	Bett.					Miche tung.	Stürke.	Grab.	Form.	mm
Novbr. 22 Rovbr. 23 Rovbr. 23 Rovbr. 23 Rovbr. 23 Rovbr. 24	8 h Abb 8 h Mtg 2 h Mtg 8 h Mbb 8 h Mtg e m e r i	754.5 741.9 741.4 789.8 784.2 unger	t: 22.	10.0 — 9.0 Novbr.	5.2 - 3.2 Mitta bends 1	BEB EBRE BB EB EB GB und Nadis	5 4 2 1 mit Reger		cu, cu-ni cu ni, cu cu cu ni Regenböen . Rachi 1. Nov. frilh Reg	2,3 8,4 - 0,4 3,4 ts ftilt=

Die bei Husten und Catarrhen arzilich zur Anwendung empfohlenen Fay's Sodener Mineral-Pastillen find in allen Apotheken und Droguerten à 85 Pf. zu taufen.

### Berdingung.

Die Lieferung des Jahresbedarfs an Kalb-, Sämischleder, Leder zu Treibriemen und Binderiemen für 1891/92 foll am 5. Dezember 1890, Nachmittags 31/2 Uhr, öffentlich verdungen werden. Ungebote find auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift: "Angebot auf

Leder" gu versehen. Bedingungen liegen im Unnahme= Amt ber Werft und in ber Expedition b. Blattes aus, können auch gegen 0,50 Mark von der unterzeichneten

Behörde bezogen werden. Wilhelmshaven, den 21. Nov. 1890.

### Raiserliche Werft, Berwaltungs-Abtheilung.

### Berdingung.

1891/92 an Holztohlen soll am 12. den Termine einzureichen. Bedingun= Dezember 1890, Nachmittags 3½ Uhr, gen liegen in der Registratur der unter= öffentlich verdungen werden.

Angebote find auf dem Bricfumschlage mit der Aufschrift: "Angebot auf marken werden nicht angenommen. Holzkohlen" zu versehen.

Bedingungen liegen im Annahme= Amt der Werft und in der Exped. d.

Bl. aus, können auch gegen 0,50 Mit von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 21. Nov. 1890

### Raiferliche Werft, Berwaltungs-Abtheilung.

### Submission.

Für die Werften zu Danzig, Wil helmshaven und Riel foll der Bedar nn Kupferblech, Kupferhautplatten, Kund= Flach= und Bierkantkupfer, Yellow= Metall, (Gelbmetall) rund und sechskant, Meffingblech, geschabt und ungeschabt für die Etatsjahre 1891/94 beschafft werden. Geschloffene Offerten mit ber Aufschrift: "Submission auf Kupferplatten zc. find zu bem am 4. De

zember 1890, Nachmittage 3 Die Lieferung des Jahresbedarfs pro thr im diesseitigen Bureau anniehenzeichneten Behörde aus und find für 2 Mart in Baar zu beziehen. Brief-Riel, den 21. November 1890.

Kaiferliche Werft, Ferwaltungs - Abtheilung

ber Gartenftrage in Seban belegenes, 3u 5 Wohnungen eingerichtetes

# mit einem nebenan liegenden

Echanplay unter der Hand zu einem billigen Breife zu verfaufen.

Die Salfte bes Raufpretfes fann auf Sypothet ftehen bleiben. Renende, den 15 November 1890.

B. Gerdes, Auftionator.

Gesucht feinere Agenten zum Verkauf von Hamburger Cigarren an Private, Hotels etc. gegen 1500 Mk. Fixum oder hohe Provision.

A. Rieck & Co., Hamburg.

### ku vermiethen Auf jof. eine fleine Oberwohnung Mir wurde Auftrag ertheilt, ein an zu vermiethen, möblirt oder unmöblirt. Mug. Gritichte, Altefir. 21.

3u vermiethen 3um 1. Dezember oder später eine Ctagenwohnung und zum 1. Jan.

eine **Giebelwohnung.** Reubremen, Mittelftr. 12

### Gin mobl. Zimmer zu vermiethen. Grengftraße 29.

# weinat

gum 1. Dezember ein ordentliches Madden mit guten Beugniffen. Roonstraße 96.

# Geinat

gum 1. Dezember oder gleich eine per elte Röchin. Rur folche mit guten Zeugniffen wollen sich melden.

Miehrere Dienstmädchen

wünschen Stellung zum 1. Dezbr. 2. Sirich, Rachw.-Burcau.

# Ein junges H

fann unentgeltlich bas Schneibern erlernen, daffelbe muß gut nähen tonnen. Gijaß, Börfenftraße 15, 1 Tr.

Junge Mädchen, welche grundlich die Schneiberei erlernen mollen, fonnen jich melben bei 23. Sendowsky, Beppens, Göterftraße 4.

Bu vermiethen auf fofort eine nöbitrte Wohnung. Näheres Augustenftr. 7, 1 Tr. links.

# Ein einfach möblirtes für 2 Personen mird gesucht.

Offerten unter H. 500 an bie Exp. d. Blattes echeten.

# Gefucht

uf sofort ober jum 1. Dezember eine Wittwe ober alteres Mabchen jur felbstftändigen Führung eines ein= achen, burgerlichen Saushaltes.

Rr. Magmann, Nachw.=Bureau. Ein junges Mäbchen sucht Stellung gur Anshülfe im Laden. D. D.

# Zur gefl. Beachtung!

Das für Mittwoch, den 26. November cr., angefündigte Abonnements-Concert des Musikforps des Kais. 2. Seebataill. findet wegen des Bortrages im Gewerbeverein

> Freitag, den 28. d. Mts., statt. R. Rothe.

# GAEDKE'S CACAO

enthät ca. 80/0 mehr Nährstoffe bei besserer Löslichkeit und feinerem Aroma als holländische erste Marken.

# Gefunden ein Tranring Tapeten, Borden, Rouleaux

Räberes in der Erped. d. 231.

# Zierloren.

Gin ungeöffneter Brief aus Argentinien, an mich adreffirt, ift auf den Wege von der Post nach meiner Weh nung verloren gegangen. Der Finder beffelben mird höfl. gebeten, mir benfelben gefälligit wiederzugeben. Roonftraße 92.

# Christbaum-Kontekt

als Figuren: Thiere, Sterne, Rrange, Bilder, Buchftaben 2c., reichhaltig gemifcht; eine Rifte enthalt ca. 440 Stud versende gegen

Nachnahme. Bei Abnahme von 3 Kistchen je ein prachtvolles Weihnachts= Prafent gratis enthaltend. Biederverfäufern febr empfohlen.

Friedrich Fischer, Dresben We, Monigebruderitr. 80b. Empfehle Dienstag Abend von 5 Uhr an

### frische Blutsemmelwurst u. Blutgrützwürste,

bas Stück zu 20 Pfg., ff. Wurstsuppe gratis. **3. Warr**, Altestr. 15. Eine Wittme

inchtBeschäftigung in Baichen, Reinmachen und

Ropperhörn, Bismarfftr. 5.

# Christbaum - Konfekt!

(detifat im Geschmack und reizende Renheiten für den Beihnachtebaum) 1 Rifte enthält ca. 440 Stud. verfende gegen 3 Mart Rad nahme.

Rifte und Verpactung berechne nicht. Wiederverkäufern fehr empfohlen. Hugo Wiese, Dresden, Grunaerstr, 26

# Zu vermiethen.

Die von Gerre Rapt.=Lieut. Weger benutte Parterre-Wohnung, Wilhelmsstraße 8 und der von Ablhorn benutte Reller daselbst find auf sofort oder jpater zu vermiethen.

F. Felix, Augustenftr. 10.

### Ku verm tethen auf fofort fein möblirtes 3im mer und Schlafftube mit Burichengelaß Wilhelmstr. 5, part. links.

Zu vermiethen

# eine fleine Oberwohnung jum 1. Dez. Grenzftrage 17.

Ju vermiethen. Die von herrn Bermalungs-Sefretar Neumann bisher benutte Wohnung, Moonstraße 75b, I. Etage, ist Berfetjungs halber auf sofort oder später

zu vermiethen. R. Welig, Augustenftr. 10. Gin freundliches, fein möblirtes

Zimmer nebst Schlafkabine ift auf 1. Dezember zu vermiethen, auf Wunsch auch mit Burschengelaß. Augustenstraße 31.

ku vermiethen auf fosort oder später eine Giebel- B. B. Bührmann, twohnung, sowie 3. 1. Jebr: 1 Laden nebft Wohnung, Bertstätte u. Bubehör Marktstraße 7.

Logis für einen jungen Mann. Markifraße 16.

# 2lusverkauf

und Bürstenwaaren

gu jedem Preis wegen Räumung des Lagere. 3. Meyer, Bismardfir. 3a

Gegen Hautunreinigkeiten Miteser. Finnen Flechten, Rothe des Gesichts etc. ift die wirkjamite Seife: Bergmann's Birkenbalsamseife allein fabrizirt von Bergmann u. Co. in Dresben. Berkauf à Stück 30 und 50 Pf. bei 28. Morise.

Wilhelmshavener

für das Jahr 1891 (mit Hochwasserzeit) à St. 20 Pf. ,empfiehlt bie

Buchdruckerei des "Tageblattes" Th. Siiss.

Einen Posten Zahm- und Wild-

# Sohlleder

hatte Gelegenheit, sehr billig zu kaufen auch erhielt wieder Zusendungen in

Berren-, Damen- und Rinder-

Ucker, Lederhandlung. Alltestraße 17.

zum Auffärben und Aufbürften

von Rleidern und Möbelftoffen empfiehlt in großer Auswahl

Rich. Lehmann.

Ich empfehle mich zum

ber Rühe, Schweine u. f. w. außer dem Saufe und bitte um vielen Zuspruch.

### H. Martfeld, Seban, Chauffeeftrage Dr. 3.

# Zur Anfertigung Damen- und Rinder-Rleidern,

fowie Coftimen, Mänteln, Umhängen

empfiehlt sich in und außer dem Saufe A. Müller, Ronigftraffe 11, beim Bahnhof

bestes Fabrikat, in neuen türkischen

Muftern, pro Meter 50 Bfg., abgepasste Woll-Roben mit Bordüren,

81/2 Meter für 6,50 Mark. Wilhelmshaven.

Mehrere Arbeiter erhalten Beschäftigung. Stolze, Maurermeifter.

# 3. Winter-Vortrag im Gewerbe-Verein Saison-Theater Wilhelmshav.

am Miffwoch, 26. November, Abends 8 Uhr, - im Kaisersaal.

# herr Paul Reichardt, Afrika-Reisender.

Thema: Meine Reise in das Quellengebiet des Congo. Schulpflichtige Kinder dürfen nicht mitgebracht werden.

Kassenpreis 1 Mark 50 Pfennig à Person. Der Vorstand des Gewerbe-Vereins.

3. Rrielingsborf, Borfigenber.

in schönen gestreiften u. carrirten Mustera

zu Blousen, Kleidern u. besonders für Kinderzwecke geeignet. Meter 60 Pf.

Indigoblau (bewährter Hemdenflanell) sonst 2,25, jetzt 1,65 pr. Meter.

Baumann,

Wilhelmshaven.

# Singverein zu Jever.

am Freitag, den 28. November, Abends 7 Uhr anf., - im Concerthaufe. -

# "Odysseus" von M. Bruch.

Auswärtige Solofräfte.

Alt: Fraulein C. Rloppenburg, Concertfange in, Frankfurt a. M Bag: herr Stammer, Oldenburg.

Orchefter-Begleitung von der Kaiserl. Marine-Kapelle Wilhelmshaven.

# Billets à 2 Mf. Abends an der Raffe. — Text gratis. Nach dem Concert: Extrazug.

Absahrt von Jever . . . 10,53. Ankunft in Wilhelmshaven . 11,50.

# Baumann,

Wilhelmshaven. 15 Gökerstrasse 15. empfichlt

100 cm breite reinwollene

pr. Wleter 75 Pfg

Seitens der Weingroßhandlung

# H. Kappelhoff Wwe. & Sohn in Emden Neuest. Pelzmuffen ift mir die Beutretung für hiefigen Platz übertragen worden.

# anerkannt vorzüglichen ab meinem hiefigen Lager ober direkt ab Emden zur gefl. Abnahme.

P. F. A. Schumacher, Roonftr. 81.

# Um das "Berliner Tageblatt" gründlich kennen zu lernen,

nehme man gef. ein **Probe- PZOMDAP** für **1 M. 75 Pf.** bei dem **Albonnement** auf den Wonat **DPZOMDAP** nächtigelegenen Post-Amt. Das "Berliner Tageblatt" nebit Sandels-Zeitung liefert außer seinem reichen und gediegenen Inhalt (täglich 2mal als Morgen= und Abendblatt, auch Montags) wöchentlich folgende 4 werthvolle Beiblätter: "Das illustrirte Bigblatt "Ult", — das belletristliche Sonntagsblatt "Leschalle", — die feuilletonistische Montagsbeilage "Der Zeitgeist", — "Mitthetlungen über Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft". Allen nen hinzutretenden Abonnenten wird der bis 1. Dez. abgedruckte Theil des hochinteressanten Romans von

Ernst von Waldow "Triftan und Isolde" gratis und franto nachgeliefert!!

Dienftag, ben 25. November : Auf besonderen Wunsch.

# Ver Raub der

Schwank in 4 Akteu von Schönthan. Anfang 8 1thr. In Vorbereitung:

Das Eulenhaus.

# Preußischer

# Weamten - Verein.

Für den nach Berlin abkommandirten Berrn Intendantur=Sefretar Mag= mann habe ich die Geschäfte des Bor ützenden des Lokal-Comites vorläufig stellvertretend fibernommen.

> Voigt, Marine=Rajernen=Inspettor, Kaifer= u. Kronenftr.=Ecte.

### Imaverein für gemischten Chor. Dienstag, den 25. Novbr. :

Hebuna m Hotel "Pring Heinrich", Kron= rinzenstraße. Der Vorstand.

### Sprechstunden für Augenkranke

in Wilhelmshaven, Roonstrasse 77, Ecke der Kronenstr.) am Mittwoch, 26. Novbr., Nachmittags von 2-5 Uhr.

Dr. med. Karl Müller, Augenarzt aus Oldenburg.

# Empfehle:

aus der Dampfbierbraueret von Th. Retfoter, Jever, in Gebind. bon 15—100 Litern.

Feinstes Tafelbier, 33 Flaschen, à 1/3 Liter, zu 3 Mit., nach Vilsener Alet gebrautes, Art dunkles nach bayerischer fein gebrautes Bier, 27 Ft. 3 M.

J. Fangmann, Bismarcfftraße 19.

Raufe fortwährend

icht. **Georg Maaß,** Wilhelmshaven, Bismarchtr. 16.

# Braunschweiger

à Pfund 40 Pfg.,

C. J. Arnoldt. Wilhelmshaven und Belfort. Weiße waschlederne

# Militair - Handschuhe, febr gute Qualttat, Paar 1,10 Mt.

B. S. Bührmann, Wilhelmshaven.

in großer Auswahl zu fehr mäßigen B. H. Bührmann, Wilhelmshaven.

Ich empfehle mich zum

### Waschen u. Reinmachen. Wive. Stüber, Grenzstraße 41.

Geburts = Anzeige.

Ein Mädden.

Wilhelmshaven, den 22. Nov. 1890. Franz Woad und Fran.

# Codes Anzeige.

Gestern Morgen 53/4 Uhr starb nach 11tägiger Krankheit meine liebe Frau und unsere gute Mutter und Tochter

Glifabeth geb. Foden, mas hiermit tiefbetrubt gur Anzeige bringen

Met, den 24. November 1890. Der trauernde Gatte Ef. Kruse nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet Mitt= woch Nachmittag 2 Uhr ftatt.

Redaktion, Drud und Verlag von Th. Guß in Wilhelmshaven.